

Aus dem Inhalt

„Geistlicher Startschuss“ zum Bonner Marathon	2
Ringen um AfD-Einstufung als Verdachtsfall vor Gericht geht weiter	5
Reker warnt vor Rechtsruck und „Verrohung der Debattenkultur“	6
NRW-Universitäten entwickeln eigenes KI-Modell	8
Rechtschreibrat: Korrekte Schreibweise verliert an Bedeutung	9
Land fördert Umstieg der NRW-Unternehmen auf Klimaneutralität	10
Uni-Projekt soll Nachhaltigkeitsverständnis bei Kindern stärken	11
„Woche für das Leben“ 2024 stellt Inklusion ins Zentrum	13
Toxische Männlichkeit, Mondlandung und ein Familienleben - Zwölf Gastspiele beim 46. deutsch-französischen Festival Perspectives	14
Kanadische Künstlerin zeigt Fotos am Kulturpark Bliesbruck-Reinheim	15
Berliner Kuratorinnen bekommen Justus Bier Preis	16
David Brophy wird Chefdirigent des WDR-Funkhausorchesters	18
Medienanstalt rügt RTL für Ausstrahlung von Handy-Gewaltvideo	19
Impressum	19

Verbände fordern Investition statt Kürzung für Klima und Sozialstaat

Berlin, Schwerte (epd). Ein Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden und Klimaschutz-Organisationen fordert angesichts der Haushaltsberatungen in der Bundesregierung eine Abkehr vom Willen nach Einsparungen. Die sich abzeichnenden Kürzungen seien eine Gefahr für die wirtschaftliche, ökologische und soziale Stabilität und zukünftigen Wohlstand, heißt es in einem am Donnerstag vorgestellten Appell des Bündnisses, dem 18 Organisationen angehören, darunter der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), die Klima-Allianz, AWO, Diakonie, Greenpeace und „Fridays for Future“.

Konkret fordert das Bündnis eine Reform der Schuldenbremse, die in ihren Augen notwendige Investitionen in den klimaneutralen Umbau von Wirtschaft und Verkehr behindert. Die Schuldenbremse dürfe nicht zum Selbstzweck werden, sagte Stefanie Langkamp von der Klima-Allianz. „Was nützt es kommenden Generationen, wenn sie schuldenfrei sind, während der Planet unbewohnbar wird?“, fragte „Fridays for Future“-Aktivistin Carla Reemtsma.

Eine Sparpolitik bei der sozialen Infrastruktur und klimaneutralen Technologien sei „gerade jetzt das falsche Signal“, kritisierte auch Sven Rudolph, Klimapolitikexperte am Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen in Schwerte. „Generationsgerechtigkeit heißt nicht nur, zukünftigen Generationen hohe Staatsschulden zu ersparen, sondern auch, sie vor den Folgekosten des Klimawandels und des Verlusts von sozialem Zusammenhalt bestmöglich zu schützen.“ Rudolph forderte zudem, die aus dem Klima- und Transformationsfonds finanzierten Programme sowohl auf ihre ökologische als auch auf ihre soziale Wirksamkeit zu prüfen. „Die Förderung von Chipfabriken und Wallboxen für Hauseigentümer würde diesen Test sicher nicht bestehen.“



Die Vertreterinnen und Vertreter der Verbände sorgen sich angesichts der geplanten Einsparungen auch um den sozialen Zusammenhalt. Die angekündigten Kürzungen bremsen die Wertschöpfung, gefährdeten zukunftsfähige Arbeitsplätze und trieben die gesellschaftliche Spaltung voran, sagte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell. Diakonie-Präsident Rüdiger Schuch sagte: „Den Sozialstaat gibt es nicht zum Nulltarif.“ Er schaffe für Menschen, die Unterstützung brauchen, Sicherheit und Gerechtigkeit. Dadurch stärke er das Vertrauen in das demokratische Gemeinwesen.

Kirchen

„Geistlicher Startschuss“ zum Bonner Marathon

Bonn (epd). Zum Auftakt des diesjährigen „Deutsche Post Marathon Bonn“ am Sonntag (14. April) laden evangelische und katholische Kirche wieder gemeinsam zu einem „Geistlichen Startschuss“ ein. Die jeweils 15-minütige ökumenische Andacht in der evangelischen Schlosskirche wird für die Starter des Halb-Marathons um 8 Uhr gefeiert, um 9.30 Uhr für die Marathon-Teilnehmer, wie der evangelische Kirchenkreis Bonn am Donnerstag ankündigte. Eingeladen sind nicht nur Sportlerinnen und Sportler, sondern auch Zuschauerinnen und Zuschauer.

Während der Segensandacht werde auch wieder die Bonner Marathon-Kerze als Zeichen für Frieden und Versöhnung entzündet, hieß es. Der „Geistliche Startschuss“ wird den Angaben zufolge in diesem Jahr von dem evangelischen Vikar Raphael Wissing und dem katholischen Stadtjugendseelsorger und Münsterkaplan Christian Jasper gestaltet. Beide nähmen auch selbst als Läufer am Marathon teil. Auch die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Bonn, die katholische Stadtjugendseelsorge sowie die Evangelische Beratungsstelle Bonn seien zum Teil sogar mit mehreren Staffeln beim Bonn-Marathon am Start.

Diskussion über Desinformation im Kirchenkreis Bonn

Bonn (epd). Die evangelische Kirche in Bonn lädt am kommenden Dienstag zu einem Vortrag mit Diskussion über den Umgang mit „Fake News“ ein. Der Chefredakteur „Bonner General-Anzeigers“, Helge Matthiesen, werde über Auswirkungen von Desinformation und den journalistischen Umgang damit sprechen, kündigte der Kirchenkreis Bonn an. Zudem werde es um Nachrichtenmüdigkeit gehen und darum, was Krisen, Krieg und Katastrophen mit Journalistinnen und Journalisten sowie dem Publikum machen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche Bonn.